



Aktionsplakat



33. Hungermarsch der Mädchenrealschule in Horrem



Start bei der Schule

Am 14. März 2012 veranstaltete die Realschule der Salvatorianerinnen in Horrem wieder den alljährlichen Solidaritätsmarsch. Die Schülerinnen legten wahlweise 12 oder 20 km zurück und sammelten pro gelaufenen Kilometer Spenden für Kinderprojekte weltweit. Je 30 Prozent der erlaufenen und gesammelten Spenden gehen an: Misereor-Initiative für Müllsammel-Kinder in Kalkutta, eine Tagesstätte und ein Ausbildungszentrum der Salvatorianerinnen für junge Mädchen in Pakistan. Je 15 Prozent der Spenden erhalten: eine Ausbildungsstätte für behinderte Kinder in Osteuropa und Afrika sowie ein Gesundheitsprojekt für arme Kinder in den Anden. ■

Firmlinge in Aktion: Der Solidaritätslauf

Im Februar zeigten die Firmlinge der salvatorianischen Pfarrei St. Willibald in München-Laim vor, wie man sich im Rahmen einer Firmvorbereitung für Menschen in Not stark machen kann, nämlich mit einem „Solidaritätslauf“. Das Motto der Aktion lautete: „Glaube konkret: sich mit seinen Fähigkeiten für andere einsetzen“. Jeder Firmling bekam eine Sponsorenkarte von der Pfarrei. Dort konnten sich private Gönner eintragen und bestätigen, dass sie einen Firmling für jede gelaufene Runde mit einem kleinen Geldbetrag unterstützen würden. Im Zuge des Solidaritätslaufes wurden Sozialprojekte aus Temesvar vorgestellt. Initiator der Aktion ist der pastorale Mitarbeiter Erich Hornstein. Er führte den Jugendlichen vor Augen, dass es unzähligen Menschen in Rumänien um vieles schlechter geht als ihnen. Dadurch setzten sich die Firmlinge der Münchner Pfarrgemeinde zum einen mit dem Themen Armut und Solidarität auseinander, zum anderen sammelten sie für jede gelaufene Runde einen Euro. Der Erlös von insgesamt 1.045 Euro kam drei Sozialprojekten von Pater Berno in Rumänien zugute. Erich Hornstein hat im letzten Jahr eine ähnliche kreative Aktion gestartet. Damals radelten die Firmlinge der Pfarrei St. Willibald in München für Schüler im Kongo. Veranstaltungen wie diese untermauern die Bedeutung einer gelebten Solidarität. Im Sinne „Alle sitzen in einem Boot“ werden Menschen auf die Seite von Menschen gebracht! Hoffentlich folgen diesem Beispiel noch viele andere Menschen. In diesem Sinne: Herzliche Gratulation an Erich Hornstein, an die Firmlinge und an alle Sponsoren. ■